

Lebenslauf

Matthias Schneider

Viverstraße 2
21614 Buxtehude

Geboren am 23.03.1968
in Buxtehude, ledig

Tel: +49 (0)152 54230000
Fax: +49 (0)3212 1285850
e-mail: Schneider@Verfahrensingenieur.de
Internet: <http://Verfahrensingenieur.de/>



Berufserfahrung

- | | |
|-------------------|--|
| 03/2002 – heute | Selbständige Tätigkeit <ul style="list-style-type: none">- Internetmarketing / Suchmaschinenmarketing berufliche Neuorientierung aus persönlichen Gründen |
| 03/1997 – 02/2002 | Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Institut für Verfahrenstechnik (Thermische Verfahrenstechnik) der Otto-von-Guericke Universität, Magdeburg <ul style="list-style-type: none">- Experimentelle Untersuchung, sowie Modellierung von Feuchtemigration in Festbetten (Feuchteumverteilung in gelagerten Schüttgütern)- Untersuchung der Entgasung von Flüssigkeit mittels Schleppgas und Vakuum in einem Zentrifugalreaktor |
| 08/1995 – 02/1997 | Wissenschaftliche Hilfskraft im Arbeitsbereich Gewässerreinigungstechnik an der TUHH |

Zusätzliche Qualifikationen

- | | |
|-------------------|--|
| 04/1993 – 02/1997 | Mitarbeit im IAESTE Lokalkomitee (International Association for the Exchange of Students for Technical Experience) der TU Hamburg-Harburg |
|-------------------|--|

Berufs- und Schulausbildung

- 10/1987 – 07/1995 Studium der **Verfahrenstechnik**
Technische Universität Hamburg-Harburg (TUHH)
- **Allgemeine** Verfahrenstechnik
- Umweltschutztechnik
- 1994 6 Monate **Diplomarbeit**
Norwegens Technische Hochschule (NTH), Trondheim
- Absorption of Carbon Dioxide into Aqueous Solutions of Methyldiethanolamine and Piperazine
- 1992 1 Jahr **Auslandsstudium**
Florida Institute of Technology, Melbourne, Florida, USA
- Regelungstechnik und Polymerisationstechnik
- 2 Monate **Studienarbeit**
- Prediction of the flame extinguishing concentration of chemical compounds using a neural network to correlate molecule descriptors
- 1991 1 Monat **Fachpraktikum** bei SINTEF, Trondheim, Norwegen
- Löslichkeitsmessungen von Kohlendioxid in nicht wässrigen Lösungen verschiedener Amine
- 1991 1 Monat **Fachpraktikum**, Unilever Forschungslaboratorium Colworth House, Bedford, England
- Untersuchung der Kinetik der enzymatischen Hydrolyse von Diglyceriden
Abschluss: **Diplom** (Gesamtnote gut)
- 1981 – 1987 Halepaghen **Gymnasium**, Buxtehude
Abschluss: **Abitur** (Gesamtdurchschnitt 1,7)

Besondere Kenntnisse und Interessen

- Sprachkenntnisse: Deutsch (Muttersprache)
Englisch (verhandlungssicher)
Spanisch (Grundkenntnisse)
Norwegisch (Grundkenntnisse)
- EDV-Kenntnisse: MS-Office (erweiterte Kenntnisse), Internet
Programmiersprachen: C, Fortran, Pascal
- Führerschein: Klasse BE, C1E
- Interessen Naturverbundene Tätigkeiten (Wandern etc.), Reisen,
Erweiterung meiner Computerkenntnisse, Kegeln

Buxtehude im März 2019



TECHNISCHE UNIVERSITÄT HAMBURG-HARBURG

Studiendekanat Verfahrens- und Chemietechnik

Zeugnis

Herr Matthias S c h n e i d e r

geboren am 23.03.1968 in Buxtehude hat die

Diplomprüfung

im Studiengang

Verfahrenstechnik

nach der geltenden Prüfungsordnung abgelegt und mit der

Gesamtnote **G U T**

bestanden.

Hamburg, den 18.07.1995

Volker Klaseke

Der Vorsitzende des
Prüfungsausschusses



Der Dekan

Der Dekan

In den Einzelfachprüfungen hat er folgende Noten erhalten:

Pflichtfächer:	Note	Prüfer
Mechanische Verfahrenstechnik	gut	Werther
Thermische Verfahrenstechnik	gut	Brunner
Chemische Verfahrenstechnik	gut	Keil
Bioverfahrenstechnik	befriedigend	Kasche/Märkl
Prozeß- und Anlagentechnik	ausreichend	Futterer
Technische Strömungslehre	gut	Isay
Umweltschutztechnik	gut	Stegmann/Sekoulov

Wahlpflichtfächer:

Mehrphasengleichgewichte	sehr gut	Brunner
Produktionsintegrierter Umweltschutz	sehr gut	Sinn
Aufbau und Eigenschaften von Kunststoffen	sehr gut	Schulte
Neue Trennverfahren	sehr gut	Brunner
Ausgewählte Kapitel der Regelungstechnik	sehr gut	Lunze
Industrieabwasserreinigung	gut	Sekoulov
Sicherheitstechnik und -psychologie	sehr gut	Wehner
Technisches Englisch	gut	Jansen

Sonstige Prüfungsleistungen:

Freiwillige Einzelfachprüfungen:



[Handwritten signature]

Erfolgreiche Teilnahme wurde in folgenden Fächern nachgewiesen:

Apparatebau

Projektierungskurs

Auslegung einer Methanolsynthese

Fest-Flüssig-Trennung

Grundlagen biologischer Abwasserreinigung

Grundlagen und Anwendungen der Wirbelschichttechnik

Polymerisationstechnik

Hochdruckverfahrenstechnik I

Anaerobe Behandlungsverfahren

Membrantechnik

Lebensmittelverfahrenstechnik

Ingenieur-Studium und Verantwortung

Arbeitsrecht

Psychologische Technik

Arbeitswissenschaften I, II

Er hat folgende Studienarbeit durchgeführt:

Prediction of the flame extinguishing concentration of chemical compounds using a neural network

Die vorgelegte Diplomarbeit zum Thema:

Absorption of Carbon Dioxide into Aqueous Solutions of Methyl-diethanolamine and Piperazine

wurde mit der Note sehr gut bewertet.

Bewertung der Prüfungsleistungen

(1) Im Rahmen der Diplom-Vorprüfung und der Diplom-Prüfung werden die Leistungen des einzelnen Bewerbers bewertet.

(2) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung sind folgende Noten zu verwenden:

- | | |
|---|--|
| 1 | = sehr gut |
| | = eine hervorragende Leistung |
| 2 | = gut |
| | = eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt; |
| 3 | = befriedigend |
| | = eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht; |
| 4 | = ausreichend |
| | = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt; |
| 5 | = nicht ausreichend |
| | = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt. |

Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung Zwischenwerte gebildet werden; die Noten 0,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

Besteht die Fachprüfung nur aus einer Prüfungsleistung, sind auch die Noten 4,3 und 4,7 ausgeschlossen.

(3) Die Fachnote errechnet sich aus dem gewichteten Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Die Fachnote lautet bei einem Durchschnitt

- | | |
|------------------|----------------------|
| bis 1,5 | = sehr gut |
| über 1,5 bis 2,5 | = gut |
| über 2,5 bis 3,5 | = befriedigend |
| über 3,5 bis 4,0 | = ausreichend |
| über 4,0 | = nicht ausreichend. |

(4) Die Gesamtnote errechnet sich aus dem gewichteten Mittel der Fachnoten in den einzelnen Prüfungsfächern. Die Gesamtnote einer bestandenen Prüfung lautet bei einem Durchschnitt

- | | |
|------------------|----------------|
| bis 1,5 | = sehr gut |
| über 1,5 bis 2,5 | = gut |
| über 2,5 bis 3,5 | = befriedigend |
| über 3,5 bis 4,0 | = ausreichend |

(5) Bei unterschiedlicher Bewertung der Diplomarbeit wird die Note aus dem arithmetischen Mittel der Bewertungen der Prüfer gebildet. Die Note geht in dieser Form nur in die Gesamtnote ein. Im Zeugnis wird die Note der Diplomarbeit wie folgt angegeben:

- | | |
|------------------|----------------|
| bis 1,5 | = sehr gut |
| über 1,5 bis 2,5 | = gut |
| über 2,5 bis 3,5 | = befriedigend |
| über 3,5 bis 4,0 | = ausreichend |

Ergebnis der Diplom-Prüfung

(1) Die Diplom-Prüfung ist bestanden, wenn sämtliche Noten der Fachprüfungen (Fachnoten), die Note der Diplomarbeit und die Gesamtnote der Diplom-Prüfung mindestens "ausreichend" lauten.

(2) Die Gesamtnote der Diplom-Prüfung wird gebildet aus den Fachnoten, den Noten der Prüfungen während des Studiums und der Note der Diplomarbeit. Für die Errechnung der Gesamtnote werden die einzelnen Noten mit den nachstehenden Faktoren gewichtet:

	Gewichtungsfaktor
Diplomarbeit	6
Mechanische Verfahrenstechnik	3
Thermische Verfahrenstechnik	3
Chemische Verfahrenstechnik	3
Bioverfahrenstechnik	3
Prozeß- und Anlagentechnik	2
Technische Strömungslehre	2
Umweltschutztechnik	2
Technische Wahlpflichtveranstaltungen	4
Nichttechnische Wahlpflichtveranstaltungen	1

Die Noten der Prüfungen werden mit den entsprechenden Gewichtungsfaktoren multipliziert und aufsummiert. Die Summe wird durch die Gesamtsumme der Gewichtungsfaktoren dividiert und ergibt damit die Durchschnittsnote. Die Gesamtnote lautet bei einer Durchschnittsnote

- | | |
|------------------|----------------|
| bis 1,5 | = sehr gut |
| über 1,5 bis 2,5 | = gut |
| über 2,5 bis 3,5 | = befriedigend |
| über 3,5 bis 4,0 | = ausreichend |

Mit Auszeichnung wird eine Diplom-Prüfung dann bewertet, wenn die Gesamtnote 1,3 oder besser ist.



HALEPAGHEN-SCHULE BUXTEHUDE

GYMNASIUM

ZEUGNIS

DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Matthias Schneider

geb. am 23.03.1968 in Buxtehude

wohnhaft in Buxtehude

hat sich nach dem Besuch des Gymnasiums der Abiturprüfung unterzogen. ~~Sie~~/Er hat die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland erworben.

Durchschnittsnote
(in Ziffern und in Buchstaben)

1,7	eins/sieben
-----	-------------

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die „Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II“ (Beschuß der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972),
die „Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (gemäß Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972)“ (Beschuß der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 1973 i.d.F. vom 19. Mai 1978) und
die „Verordnung über die Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe, im Fachgymnasium, im Abendgymnasium und im Kolleg“ (Verordnung vom 21. 12. 1982, Nds. GVBl. S. 533)

Zuname, Vorname, Geburtstag, Geburtsort

S c h n e i d e r, Matthias, 23.03.1968, Buxtehude

LEISTUNGEN

GRUNDKURSE

Fach	Zahl der Kurse	Bewertung (1fach)			
Deutsch	2	07	08		
Englisch	3	10	11	10	
Französisch	-				
Latein	-				
Spanisch	-				
Russisch	-				
Kunst	2	12	12		
Musik	-				
Gemeinschaftskunde	2	13	13		
Geschichte	1	10			
Erdkunde	-				
Religion	-				
Wertvorstellungen und Normenfragen	2	13	13		
Mathematik	4	11	12	10	12
Physik	3	12	11	12	
Chemie	1	13			
Biologie	-				
Sport	-				
Punktzahl aus 20 Grundkursen I					225

LEISTUNGSKURSE

Fach	Bewertung (1fach) (außer Kursen im letzten Schulhalbjahr)		
Chemie	14	13	14
Biologie	13	12	13
Punktzahl aus sechs Leistungskursen (3fach)			II1 237
2 Leistungskurse des letzten Schulhalbjahres (1fach)			II2 27
Punktzahl			II1 + II2 = II 264

ABITURPRÜFUNG

Fach	Bewertung		Summe
	schriftl. und mündl. Prüfung (4fach)	Kurse d. letzten Schulhalbjahr (1fach)	
Chemie	44	14	58
Biologie	48	13	61
Geschichte	28	10	38
Englisch	52	10	62
Punktzahl aus der Abiturprüfung III			219

GESAMTQUALIFIKATION

Punktzahl I+II+III

708

Durchschnittsnote

1,7

Dieses Zeugnis schließt das Zeugnis über das Kleine ~~XXXX~~ Latinum ein.

Unterricht in den Pflichtfremdsprachen:

1. Englisch von Kl. 5 bis 13
2. Latein von Kl. 7 bis Kl. 10
3. Spanisch in Kl. 11 bis

Ergebnisse außerhalb der Gesamtqualifikation

Fach	Bewertung (1fach)	
Geschichte	07	09
Sport	10	-

Fach	Bewertung (1fach)	
Erdkunde	08	08
-		

Fach	Bewertung (1fach)	
-		
-		

Buxtehude, den 01. Juni 19 87

[Signature]
Der Vorsitzende der Prüfungskommission



[Signature]
Der Schulleiter

Für die Umrechnung der 6-Noten-Skala in das Punktsystem gilt nebenstehender Schlüssel:

Notenstufe	sehr gut (1)	gut (2)	befriedigend (3)	ausreichend (4)	mangelhaft (5)	ungenügend (6)
Punktzahl	15 14 13	12 11 10	09 08 07	06 05 04	03 02 01	00



Magdeburg, den 6.01.2003

Arbeitszeugnis

Herr Matthias Schneider, geboren am 23.03.1968 in Buxtehude, war in der Zeit vom 01.03.1997 bis zum 31.12.2002 am Lehrstuhl Thermische Verfahrenstechnik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig und bearbeitete u.a. ein vom Land Sachsen-Anhalt finanziertes Forschungsvorhaben zum Thema: „Feuchtemigration bei der Lagerung disperser Feststoffe“.

Sein Aufgabengebiet umfaßte folgende Schwerpunkte:

- Auslegung, Konstruktion, Aufbau und Inbetriebnahme einer Versuchsanlage zur Messung von Feuchteumverteilung innerhalb einer gelagerten Partikelschüttung,
- Durchführung experimenteller Untersuchungen sowie Auswertung und Analyse der Versuchsergebnisse,
- Modellierung der Feuchtemigration auf der Grundlage experimenteller Untersuchungen,
- Präsentation der Ergebnisse auf nationalen und internationalen Fachtagungen,
- Durchführung von Praktika und Seminaren im Lehrstuhl für Thermische Verfahrenstechnik,
- Betreuung von Studenten, Praktikanten und Diplomanden.

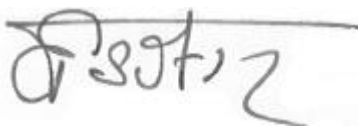
Sowohl in dem erwähnten Projekt, wie auch in Industrieprojekten haben wir Herrn Schneider als einen Ingenieur kennengelernt, der in der Lage ist, sich schnell und sicher in ein neues Anwendungsgebiet einzuarbeiten, die wesentlichen Aspekte komplexer technischer Zusammenhänge treffend zu erkennen und im Hinblick auf praktische Anwendungen effizient zu analysieren und umzusetzen. Dabei, sowie bei der gezielt praxisorientierten Entwicklung, Konstruktion, Inbetriebnahme und Optimierung von Versuchsanlagen und Meßmethoden hat er sich als einsatzfreudig, ideenreich, belastbar und selbständig arbeitend gezeigt.

Die Ergebnisse seiner Arbeiten hat Herr Schneider sehr souverän, auf nationalen und internationalen Tagungen, präsentiert und sie dabei einem breiten internationalen Fachpublikum zur Diskussion gestellt. Seine Kenntnisse der englischen Sprache sind in Wort und Schrift exzellent.

Seine Zusammenarbeit mit durch ihn angeleitete studentische Hilfskräfte und ausländische Praktikanten, von ihm durchgeführte Seminare und Praktika, sowie seine Integration in die allgemeinen Tätigkeiten des Lehrstuhls haben stets auf die Teamfähigkeit und hohe interkulturelle Kompetenz von Herrn Schneider hingewiesen.

Aufgrund seines freundlichen Wesens und seiner Aufgeschlossenheit gegenüber Vorgesetzten und Kollegen war er sowohl an unserem Lehrstuhl als auch bei den Mitarbeitern kooperierender Lehrstühle und Institute der Universität in jeder Hinsicht geachtet und anerkannt. Dies trifft auch auf externe Partner zu.

Herr Schneider scheidet nach Ablauf seines befristeten Arbeitsverhältnisses aus dem Lehrstuhl aus. Wir bedauern sein Ausscheiden und gehen davon aus, daß er die geleistete Forschungsarbeit mit einer Promotion abschließen wird. Wir bedanken uns bei ihm für die bei uns geleistete Arbeit und wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute.





Unilever

Unilever Research Colworth Laboratory
Colworth House, Sharnbrook, Bedford MK44 1LQ
Telephone 0234 781781 Telex 82229 Facsimile 0234 222000

direct line 0234-22 2703

facsimile 0234-22 2409

11 December 1991

TO WHOM IT MAY CONCERN

This is to certify that Matthias Schneider worked as a vacation student with Unilever Research at the Colworth Laboratory for 9 weeks from 2nd September to 1st November 1991.

Unilever is an international consumer goods company with its origins in oil based products; detergents and margarines. The Colworth laboratory researches principally into foods. Mr. Schneider worked within the process engineering section and was a member of the team examining fat modification processes, in particular the use of lipases to modify the structure of triglycerides.

The project undertaken by Mr. Schneider was to investigate the kinetics of the hydrolysis of diglycerides using a partial glyceride specific enzyme. In particular the work had two objectives:

- 1) Verification of kinetics determined by previous workers in batch experiments.
- 2) To demonstrate that the process could be transferred reliably to a continuous system.

Mr. Schneider was a conscientious and hard working student who quickly familiarized himself with the area and worked reliably and independently. In addition to organizing, setting up and conducting the experiments, he also undertook the chemical analyses which required him to learn the use of HPLC for diglyceride analysis. His work was of a good standard.

In the analysis and formal reporting of the project, Mr. Schneider demonstrated thoroughness and a good understanding of chemical engineering principles. The final report was clear and the conclusions sound. The document provides a useful reference for future workers.

Although only here for a short time, Mr. Schneider managed to accomplish a great deal in, for him, a totally new area and should be complimented for his efforts.

Dr. S.R. Moore.

Research and Engineering Division
Unilever U.K. Central Resources Limited

Registered in London number 29140 Registered office Unilever House, Blackfriars, London EC4P 4BQ

Adresse:
7034 Trondheim
Besøksadresse:
Strindveien 4

Telefon:
73 59 70 61
Telefax:
73 59 12 99
Telex:
55 620 sintf n

Foretaksnr.: 948007029

CONFIRMATION

This is to confirm that IASTE-student Matthias Schneider has worked in our laboratory for a period of 6 weeks in July and August 1991. His work has concerned solubility measurements of CO₂ in non-aqueous solutions of different amines. The work is a part of an industrial supported project, administrated by the research organisation SINTEF, where I am in charge for this particular project. Mr. Schneider completed his work to our full satisfaction.

Trondheim, NTH, 27.08.91



Olav Erga
Professor of Chemical Engineering